

Römerbrief: Teilungshypothesen

Die Integrität des Römerbriefs wird seit langer Zeit bestritten. Der Ansatzpunkt dafür ist die umfangreiche Grußliste in Kapitel 16. Nicht weniger als 26 Christinnen und Christen werden hier namentlich genannt, und man fragt sich: Woher kennt Paulus all diese Leute in Rom, wenn er doch niemals selbst dort gewesen ist? **Das Problem des Kap. 16**

„Da unter den Aufgezählten die schon in Korinth und später in Ephesus heimatemten Eheleute Aquila und Prisca sind (Apg 18,2f.26; 1 Kor 16,19; vgl. auch 2 Tim 4,19), die auf Grund des Judenedikts Kaiser Claudius¹ ... aus Rom hatten emigrieren müssen, und überdies ein weiterer, Paulus Vertrauter namens Epainetos als »Erstling der Asia für Christus« bezeichnet wird (Röm 16,3–5), hat man seit langem die ansprechende Annahme vertreten, Röm 16 habe nicht ursprünglich zum Römerbrief gehört, sondern sei das Fragment eines verlorenen, nach Ephesus gerichteten Briefes. Dafür spricht auch, daß 16,17–20 aufs schärfste vor Irrlehrern und Zwiespalt-Stiftern warnt, von deren Umtrieben der sonstige Brief nichts erkennen läßt. Wer die Ephesus-hypothese ablehnt, muß die Frage überzeugend beantworten, wie die vielen Bekannten des Paulus inzwischen aus dem Osten nach Rom gekommen sind.“²

Diese These wird beispielsweise von Peter Lampe bestritten; er interpretiert dieses Kapitel dezidiert als an die Römer adressiert.³

Neben der Grußliste als solchen (Röm 16,1–16) wird auch die Polemik gegen die Irrlehrer (16,17–20) und vor allem die Schlußdoxologie (16,25–27) diskutiert; die paulinische Herkunft der letzteren wird „fast übereinstimmend und zu Recht“⁴ bestritten.

¹ Vgl. dazu oben bei der 4. Sitzung den Text zu Claudius, S. 2–3.

² *Günter Bornkamm*: Der Römerbrief als Testament des Paulus, → **Literatur**, S. 127f., Anm. 25.

³ *Peter Lampe*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten, → **Literatur**, S. 124–153.

⁴ *Hors Balz* → **Literatur**, S. 293.

Die Frage, ob man das Kapitel 16 für einen ursprünglichen Bestandteil des Römerbriefs hält oder nicht, fällt strenggenommen noch nicht unter die in diesem Abschnitt zu diskutierenden Teilungshypothesen. Eine solche hat auch für den Römerbrief Walter Schmithals vorgeschlagen.⁵

Die Schmithals'sche Teilungshypothese

Nach Schmithals besteht der kanonische Römerbrief aus zwei paulinischen Briefen und einigen nichtpaulinischen Abschnitten. Die beiden paulinischen Briefe A und B sind räumlich und zeitlich voneinander zu trennen. Der erste Brief, Brief A, ist gleichzeitig mit dem Galaterbrief in Ephesos geschrieben. Er umfaßt die folgenden Abschnitte:

Brief A

- Röm 1,1–4,25
- Röm 5,12–11,36
- Röm 15,8–13

– hat demnach einen ordentlichen Anfang mit Präskript und Proömium, aber keinen Schluß. Dieser ist Schmithals zufolge verlorengegangen. Diesen Brief A charakterisiert Schmithals als »Lehrschreiben«. Das Thema dieses Briefes A ist die „Gleichheit von Juden und Heiden angesichts der Gottesgerechtigkeit und des Glaubens“.⁶

Wesentlich später ist Brief B, aus Makedonien oder aus Korinth vor der Reise nach Jerusalem geschrieben. Er umfaßt die folgenden Abschnitte:

Brief B

- Röm 12,1–21
- Röm 13,8–10
- Röm 14,1–15,7⁷
- Röm 15,14–23
- Röm 16,21–23

und ist mithin vor allem paränetisch geprägt.⁸ „Paulus wendet sich in »Röm B« an seine neu, nämlich durch »Röm A«, entstandene römische Gemeinde; er liefert ihr

⁵ *Walter Schmithals: Der Römerbrief als historisches Problem*, StNT 9, Gütersloh 1975; *ders.: Der Römerbrief*, → **Literatur** sowie *ders.: Die Briefe des Paulus in ihrer ursprünglichen Form*, Zürich 1984 (dazu die Rezension von *Hans-Martin Schenke*, ThLZ 111 [1986], Sp. 512f.).

⁶ *Walter Schmithals: Der Römerbrief als historisches Problem*, S. 12f.

⁷ Hier nimmt Schmithals noch feine Differenzierungen in dem Abschnitt 15,4–7 vor, die ich der Einfachheit halber übergehe.

⁸ Röm 13,1–7 und andere hier nicht genannte Stücke sieht Schmithals als spätere Glossen an.

die allgemeine Paränese, die eigentlich in die postbaptismale Unterweisung gehört, schriftlich.“⁹

Daß es neben der Schmithalsschen noch eine Reihe weiterer Teilungshypothesen gibt¹⁰, sei abschließend wenigstens erwähnt. Für Examenszwecke genügt es auch in diesem Fall, sich exemplarisch mit *einer* solchen Hypothese zu befassen.

Weitere Themen zum Römerbrief

- **Einführende Charakterisierung**
- **Die Situation**
- **Der Aufbau**
- **Der Inhalt**
- **Literatur**

* * *

Abgeschlossen am 14. Juni 2005

Peter Pilhofer

⁹ *Angelika Reichert* → **Literatur**, S. 62.

¹⁰ Weitere Teilungshypothesen zum Römerbrief stellt *Hors Balz* in seinem TRE-Artikel (→ **Literatur**), S. 293f. vor.